



**Motion von Thomas Werner und Beni Riedi
betreffend Standesinitiative für eine Ergänzung im BÜG (Bürgerrechtsgesetz), dass künftig keine Doppelbürgerschaft mehr möglich ist
vom 23. Juni 2015**

Die Kantonsräte Thomas Werner, Unterägeri, und Beni Riedi, Baar, haben am 23. Juni 2015 folgende Motion eingereicht:

Der Kanton Zug reicht gestützt auf Art. 160 Abs. 1 BV die folgende Standesinitiative ein: Die Bundesversammlung wird aufgefordert, das BÜG (Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizer Bürgerrechts) so zu ergänzen, dass künftig keine Doppelbürgerschaft mehr möglich ist. Die Person, die sich einbürgern lassen will, muss im Falle einer Einbürgerung die vorherige Staatsbürgerschaft aufgeben.

Begründung

Die hohe Zahl der Einbürgerungen (1990 waren es noch unter 10'000, in den letzten Jahren immer über 30'000) gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Nicht zuletzt, weil wegen der zu laschen Einbürgerungspolitik immer wieder nicht integrierte, der Sprache nicht mächtige oder gar straffällig gewordene Personen das Schweizer Staatsbürgerrecht erhalten.

Mit der Ergänzung des BÜG dahingehend, dass künftig keine Doppelbürgerschaften mehr möglich sein sollen, soll auf den Integrationswillen eingegangen werden. Wer sich aus Überzeugung für die Schweizer Staatsbürgerschaft entscheidet und bereit ist, seine vorherige Staatsbürgerschaft aufzugeben, der ist auch bereit, sich voll und ganz in der Schweiz zu integrieren.

Personen mit Doppelbürgerschaften identifizieren sich auch nach Erhalt des Schweizer Staatsbürgerrechts immer noch stark mit der „alten Heimat“. Dies hindert sie und vor allem auch die folgenden Generationen oft an einer erfolgreichen Integration.

Am Ende einer erfolgreichen Integration soll der Erhalt der Schweizer Staatsbürgerschaft stehen. Eine gute, aktive Integration würde somit belohnt und der Anreiz, sich voll und ganz zu integrieren auf eine positive Art und Weise gefördert.

Es gibt auch andere Länder, die nur eine Staatsbürgerschaft erlauben. Die Einführung dieser Änderung wäre also kein Alleingang der Schweiz.